



Artikel

- Nachrichten
- Maschinen und Geräte
- Baustoffe und -verfahren
- Straßenbau
- Nutzfahrzeuge**
- Unternehmensführung
- Recht
- Software
- Messen
- Mediadaten
- Bestellen

- > **Themenvorschau**
- > **Heft bestellen**
- > **Stellenmarkt**

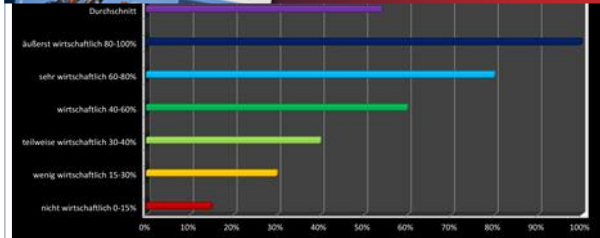
Jetzt Testen!
Ausschreibungen + private Projekte
520.000 pro Jahr

Heute im Zugriff 27777 Ausschreibungen für alle Leistungen

Software

Wie man Fahrer dazu bringt, mehr Sprit zu sparen

Weitere interessante Artikel finden Sie im aktuellen bi-BauMagazin.
Bestellen Sie jetzt! >>>



Wirtschaftlichkeitsbetrachtung eines Fahrzeuges, Typ- und Hersteller-unabhängig. Fahrer Schmidt hat noch Potenzial.

Kaputte und festgefahrene Lkw, Servicefahrzeuge und Baumaschinen mit den verschiedensten Pannen sind Alltag auf Baustellen, in den Kies- und Schotterwerken oder gehören schlicht zum alltäglichen Straßenbild. Öllampe ignoriert – Motor fest gefahren, Reifenprofil abgewetzt – Totalschaden mit Reifenplatzer, Bremsbeläge verschlissen – Auffahrunfall. Die Liste kann man beliebig weiterführen. Wie kann man dem vorbeugen? Bisher haben jedenfalls weder der Appell an das Verantwortungsbewusstsein der Fahrer, noch Exzellisten der Verwaltungsmitarbeiter mit unzähligen Spalten zu Wartungsterminen, Verschleißteilersatz oder Verbrauchsdaten Abhilfe schaffen können.



In Zusammenarbeit mit MAN hat die Praxis EDV AG Software-Anwendungen entwickelt, die Fahrzeugdaten analysieren: Sie liefern neben Verbrauch und Verschleiß auch fahrerindividuelle Wirtschaftlichkeitsdaten.

In Zusammenarbeit mit der MAN Gruppe hat die **Praxis EDV-Betriebswirtschaft- und Software-Entwicklung AG** Software-Anwendungen entwickelt, die entscheidende Fahrzeugdaten analysieren: Sie liefern neben Verbrauch und Verschleiß auch fahrerindividuelle Wirtschaftlichkeitsdaten.

Raucherpause mit laufendem Motor

Die Position zum Kraftstoffverbrauch schlägt – dank der Preissteigerungen der Ölkonzerne – immer mehr zu Buche. Umleitungen, Straßensperrungen und Stop-and-go im Baustellenverkehr tun ihr Übriges, um den Verbrauch in die Höhe zu treiben. Die wesentlichen Faktoren, die den Kraftstoffverbrauch beeinflussen, sind jedoch Leerlaufanteil, Nutzung der Klimaanlage oder auch Einsatz des Nebenantriebes, so die Entwickler der Praxis AG. Vereinfacht gesagt: Raucherpause mit laufendem Motor. In Zahlen ausgedrückt bedeutet das: 1,6 Liter bester Diesel pro Stunde, 5 Tage die Woche, 52 Wochen pro Jahr – und das pro Fahrzeug. Man denke an Bahnschranken, Berufsverkehr etc. Hier ist der Fahrer in der Pflicht.

Tempomat spart 30 % Sprit

Wirklich interessant wird es, wenn das Geschwindigkeitsprofil des Fahrzeuges betrachtet wird. In erster Linie sollte die Geschwindigkeit von der Ladung und den Straßenverhältnissen abhängig sein. Daneben spielen die Faktoren zur Nutzung des Tempomats eine entscheidende Rolle. Oder wussten Sie, dass das Fahren mit Tempomat bei einer Geschwindigkeit von 80 km/h bis zu 30 % Kraftstoff einspart? Bei ebenen Strecken auf Bundesstraßen und Autobahnen sollte die Anwendung des Tempomats eine Selbstverständlichkeit sein.

Drehzahliger aufspüren

Noch interessanter wird es, wenn die Daten zum Drehzahlprofil näher betrachtet werden. Die Drehzahl der Kurbelwelle wird vom gerade genutzten Gang beeinflusst. Je höher die Drehzahl, um so höher der Verbrauch. Mit 80 km/h im dritten Gang zu fahren wirkt sich negativ auf den Verbrauch aus – das lernt man in der Fahrschule. Doch welcher Fuhrparkleiter weiß schon, welcher Fahrer in welchem Kfz auffällig im zu hohen Drehzahlbereich fährt? Auch diese Daten werden von den Anwendungen der MAN und Praxis ausgewertet.

Schwächen sichtbar machen

Eines noch: Der Wirtschaftlichkeitsfaktor fasst den Kraftstoffverbrauch je Tonne über 100 km zusammen. Diese und weitere Aspekte wie Bremsverhalten, Kurbelwellenumdrehungen werden heute schon bei einigen Kunden visuell im Ranking dargestellt. So wird auch der sturste Fahrer an seinem Fahrverhalten arbeiten. Diese Auswertungsmöglichkeiten – gepaart mit den klassischen Ortungssystemen zum Diebstahlschutz und Fahrernavigation – bieten dem modernen Fuhrpark Instrumente, um den Fuhrpark wirtschaftlich zu gestalten. Vollumfänglich integriert sind hierbei die Anwendungen zur Maschinenparkverwaltung. Hier werden komfortabel und sicher Wartungsintervalle und Verbrauchsdaten verwaltet. Die moderne Baumaschine von

Artikel aus dieser Rubrik

Nutzfahrzeuge

- Frische Fiat-Transporter fürs Handwerk** > mehr...
- DAF erwirbt Minderheitsbeteiligung an Tatra** > mehr...
- Iveco hilft beim Limes-Bau** > mehr...

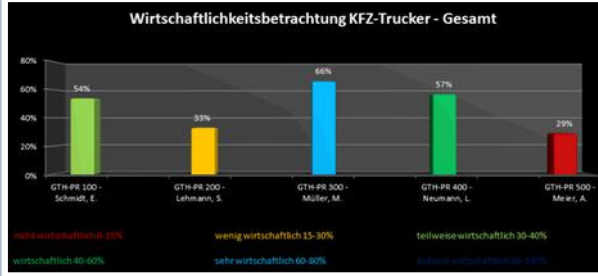
Weitere Artikel

- bi [Anzeigen](#) [Presse](#) [Kontakt](#) [Impressum](#)
- Frische Fiat-Transporter fürs Handwerk** > mehr...
- Bundesrechnungshof rügt Lockerung des Vergaberechts** > mehr...
- Prognose 2011: Bauindustrie erwartet 7 % Umsatzwachstum** > mehr...

Auch bei den bi medien

- bi [Anzeigen](#) [Presse](#) [Kontakt](#) [Impressum](#)
- Übergangsregeln zur Beschaffung von Verteidigungsgütern** > mehr...
- Bundesrechnungshof rügt Lockerung des Vergaberechts** > mehr...
- bi [Anzeigen](#) [Presse](#) [Kontakt](#) [Impressum](#)
- Vor Wasserschäden schützen** > mehr...
- Blühender Steingarten im Herbst** > mehr...
- bi [Anzeigen](#) [Presse](#) [Kontakt](#) [Impressum](#)
- Geothermiekongress 2011: Das Programm steht** > mehr...
- Kanalsanierungs-Berater organisieren 1. Deutschen Reparaturtag** > mehr...

heute meldet sich beim Fuhrparkleiter, wenn Öl – stellvertretend zu nennen für alle Servicefälle - nachzufüllen ist. Das garantiert dem Unternehmen minimale Ausfälle und höchste Produktivität.



Gesamtbetrachtung aller Fahrer des Fuhrpark. Hier lässt Fahrer Schmidt die Kollegen Lehmann und Meier hinter sich. Es gilt Müller und Neumann einzuholen. | Grafiken: Praxis EDV

Empfehlen

Tweet

+1

Dauerhaft aktivieren und Datenübertragung zustimmen:

Facebook

Twitter Google+